



Durch die Nacht zum Ziel

Chrigel Maurer wird zum sechsten Mal hintereinander das Abenteuerrennen durch die Alpen gewinnen. Einmal mehr war er in der Luft nicht zu schlagen. Und am Boden auch nicht.

von Nils Sager

REDBULL X-ALPS 2019 Er hat es wieder geschafft. Christian «Chrigel» Maurer gewinnt die Red Bull X-Alps. Zum sechsten Mal hintereinander. Dabei war das Niveau noch nie so hoch wie in diesem Jahr, sagt Tom Payne, ehemaliger Athlet sowie Unterstützer an den Red Bull X-Alps. «Es ist nicht nur Chrigel, der die beste Leistung seiner Karriere erbringt. Ein ganzes Rudel liegt knapp dahinter, mit einer Leistung, die ihnen vor ein paar Jahren ein Podium oder sogar einen Sieg eingebracht hätte», so Payne. Dazu gehört auch der Frutiger Patrick von Känel, der nach wie vor um eine Top Ten Platzierung kämpft.

Von Känel kämpft

Während von Känel am Montag den zehnten von 13 Wendepunkten erreichte, war Maurer auf dem Weg, das offizielle Ziel in Peille bei Monaco noch am Abend zu erreichen (nach Redaktionsschluss). Dazu hat er extra einen

«Night Pass» genommen, um gegebenenfalls auch nach 22.30 Uhr (Ende des Renntages) noch weiter wandern zu können. Und wandern, das musste Maurer an diesen X-Alps reichlich.

Nachdem der Adelbodner als erster (und einziger) Athlet an den X-Alps den Wendepunkt auf dem Titlis per **Gleitschirm** erreicht hat, ist das Wetter umgeschlagen. Drei Tage lang haben Gewitter und Regen das Fliegen über lange Distanzen unmöglich gemacht. Als am Wochenen-

de wieder die Sonne rausgekommen ist, war die Thermik nicht viel besser. Auch am Montagmorgen meldete Maurer: «Schwierige Flugbedingungen heute. Das warme Wetter sorgt dafür, dass es nicht so richtig fliegt». Dank des «Night Pass» sicherte sich Maurer die Option, zur Not zu Fuss das Ziel zu erreichen.

Maurers Sieg bedeutet für alle anderen Athleten, sie müssen sich sputen, wenn sie noch in Monaco ankommen wollen. Bis Donnerstagmittag haben sie Zeit.

Dann ist das Rennen vorbei. Die übrigen Athleten werden nach ihrer Distanz zum Ziel gewertet. Patrick von Känel muss also Gas geben, wenn er die verbleibenden knapp 300 Kilometer in zwei Tagen hinter sich bringen will.

Verdienter Sieg

Chrigel Maurer hat sich seinen sechsten Sieg am Abenteuerrennen durch die Alpen schwer erarbeiten müssen. Bis zu 60 Kilometer ist er an den Tagen nach dem Titlis gewandert. Zu schlecht waren die Flugbedingungen. «Ein richtiges Hike & Fly Abenteuer», sagt er. Und dennoch war kein anderer Athlet besser in der Luft als Maurer. Darum ist er der verdiente Sieger für viele X-Alps Beobachter wie Tom Payne.

Unterwegs hatte Maurer so gar Zeit, ein Bier zu trinken, Glace oder Erdbeertörtli zu essen, Fans zu treffen. Der Hype um den X-Alps-Champion war gross. Ein letztes Mal (für dieses Jahr) darf er sich am Montagmorgen am Strand von Monaco feiern lassen.

Nr. 174649, online seit: 24. Juni – 17:58 Uhr



Obwohl die Flugbedingungen auch am Montag weiter schlecht sind, hat Chrigel Maurer die Distanz bis zum Ziel in Peille bei Monaco fliegend und laufend verringert.

Foto: Honza Zak, Red Bull Content Pool